

## FÜR SIE PROBIERT

**Sonnenbrillen  
von Helmhersteller  
Casco**

## Cooler Look im Sattel

Jeder weiß es — auch wenn sich noch lange nicht jeder danach richtet: Zum Reiten gehört ein guter Helm (s.a. RRI 7/04). Der Schutz der Augen dagegen ist nur wenigen wichtig. Manche Brillenträger tragen im Sattel Kontaktlinsen. Wer im Sommer nicht blinzeln will, nimmt jedoch irgendeine Sonnenbrille, die nicht so rutscht. Nicht mehr lange. „Kopf- und Augenschutz der Superlative durch technische Innovationen und Anregungen aus dem Spitzensport“ verspricht nämlich nun die Firma Casco. „In perfekter Ergänzung zum Helm werden dem Mountainbiker, Radfahrer, Reiter, Inlineskater, Freizeit- und Skisportler die passenden, hochfunktionellen Sportbrillen geboten“.

Reiter Revue-Redakteure testeten den coolen Sonnenschutz für Sie im Sattel.

**Das Produkt:** Die neue Sportbrillenkollektion von Casco besteht aus sechs Modellen. Die Rahmen aus Polyamid sind leicht, flexibel, bruch- und chemikalienbeständig, weichmacherfrei und laut Hersteller physiologisch unbedenklich. Die „Gläser“ aus Polycarbonat sind ebenfalls

bruchbeständig, leicht, kratzfest und laut Casco optisch korrekt sowie witterungsbeständig. Wir testeten das Modell R-1 mit folgenden Details: Offene Scheiben im Wangenbereich für gute Entlüftung. Breite Bügel zum Schutz der Augen vor seitlichem Streulicht. Innen mit weichem



Kunststoff ausgestattete Bügelendstücke für einen rutschfesten Sitz. Beschlagfreie Spiegelgläser mit 100-prozentigem UV-Schutz. Die Brille gibt es in den

Rahmenfarben dunkelbraun, alu marineblau, schwarz matt und lichtsilber mit farblich abgestimmten Spiegelglas und Wechselglas in orange. Empfohlener VK-Preis: 79,90 Euro inklusive Mikrofaser-säckchen und Gürteltasche.

**Hersteller:** CASCO Schutzhelme GmbH, 01900 Brettnig, Tel. 035955/8390, [www.casco-helme.de](http://www.casco-helme.de)

**Der Test:** Zwei Monate von zwei Redakteurinnen beim Reiten, Radeln, Joggen, aber auch bei der Gartenarbeit und beim Après Riding im Gartencafé.

**Der erste Eindruck:** Eine schicke Brille, die einem viele Komplimente verschafft; die man beim Tragen durch ihren Sitzkomfort und die Leichtigkeit kaum spürt; und die man gerne auf der Nase vergisst, weil die Gläser die Umgebung in ein sehr angenehmes Licht tauchen.

**Dressur Gamasche Piaffe**

## Beinschutz erster Klasse?

*Vor ein paar Jahren galten die den Fesselkopf und das ganze Bein umschließenden Neoprengamaschen noch als Geheimtipp aus Amerika. Natürlich aus dem Westernlager. Mittlerweile bieten auch immer mehr hiesige Hersteller derartige Gamaschen an. Seit Juli auf dem Markt ist die Neuheit „Piaffe“. Laut Hersteller Veredus „A first for dressage“. Der italienische Hersteller preist sein Modell als „die ersten Gamaschen, die speziell für die Anforderungen des Dressurreitens entwickelt wurden“ an. Reiter Revue probierte die „Piaffe“-Boots für Sie in der Praxis aus.*

**Das Produkt:** „Piaffe von Holga Finken“ ist eine Neoprengamasche, die im Fesselbereich doppelt schützt. Das Material ist laut Hersteller atmungsaktiv und soll durch seinen speziellen Schnitt die Sehnen schützen und stützen. Besonders betont wird immer wieder die Entwick-

lung der Gamasche in enger Zusammenarbeit mit dem Hannoveraner Verband und dem Dressurreiter Holga Finken. Die Gamaschen gibt es in weiß oder schwarz in unterschiedlichen Ausführungen für die Vorder- (Fronts) und Hinterbeine (Rears) in den Größen S, M und L. Sie können mit oder ohne Bandagen verwendet werden. Preis für ein Front-Paar 92,40 Euro, Rear-Paar 99 Euro. **Hersteller:** Veredus, Tel. 0039/0423946440, [www.veredus.it](http://www.veredus.it)

**Der Test:** Die Gamaschen wurden drei Wochen lang täglich benutzt: in der Halle und draußen bei Pfützen und Matsch.

**Der erste Eindruck:** Ein auffällig weiches, geschmeidiges Material. Gegen Licht gehalten, zeigt sich deutlich ein „Lüftungslochmuster“ im inneren Material. Rundherum sind die Gamaschen mit einer weichen Biese eingefasst. Abnäher im Fesselbereich sorgen dafür, dass die Gamasche das Gelenk wie eine zweite Haut umschließt. Das Anlegen ist durch die anatomische Form unkompliziert. Der Schnitt ist so großzügig, dass die Gamasche auch über Bandagen mit Unterlegern zu schließen ist.



FOTOS: C. HUPPERTZ (2), VEREDUS, CASCO



**Das Urteil:** Ein Produkt, das wirklich hält, was der Hersteller verspricht. Ob beim Starken Trab im Viereck oder kopfüber bei der Hufpflege: Die Brille sitzt, wackelt nicht und hat Luft – ohne zu drücken. Auch mit Helm getragen, unter dem viele andere Sonnenbrillen durch ihre Bügelform ja unangenehm stören. Wenn man von draußen in den Stall kommt, muss man sie höchstens absetzen, weil es albern wirkt, drinnen mit Sonnenbrille herumzulaufen. Die Sicht bleibt gut. Das ist für die ersten Absattelhandgriffe immens praktisch. Die Bügel lassen sich aber auch zwischendurch gut ins Haar stecken, ohne

die Reitfrisur zu ramponieren – wenn man vergessen hat, die praktische Gürteltasche an der Reithose anzubringen. Bewährt hat sich die Brille auch als Augenschutz bei diffusem Mückenwetter. **Fazit:** Eine alltagstaugliche Sportbrille mit so viel Schick, dass man „für Gut“ wirklich keine zweite braucht.

**Tipp der Redaktion:** Bei der Auswahl der Brillenfarbe sollten Sie beachten, dass die Farbe der Gläser nicht nur ein modischer Aspekt ist. Casco gibt folgende Funktionen für Blendschutzscheiben an: **Grau:** hohe Definition und durch perfekte Farbabstufung konstant gute Sicht auch bei rasch wechselnden Lichtverhältnissen. **Braun:** erhöht die visuelle Schärfe bei sehr starkem Licht. **Grün:** ideal im Winter und für nicht zu starkes Sonnenlicht. Gut geeignet für längeren Gebrauch, da die Augen nicht ermüden. **Orange** sind die Kontrastscheiben mit Aufhelleffekt, die Kontrast und Tiefenschärfe verbessern. Ideal am Morgen, bei Sonnenuntergang, an regnerischen Tagen, bei Schnee. *Test: I. Ludewig, C. Huppertz*

**Das Urteil:** Ein schöner Beinschutz, auf den ich in der Testphase oft angesprochen wurde. Er sieht gut aus und wirkt besonders in der Streichgefahrzone Fesselkopf durch die Doppellage sehr stabil. Für Pferde, deren Sehnen auch weiter oben vor den eigenen Hufen geschützt werden müssen, ist das Anlegen von Bandagen darunter – wie es bei Spitzen-Turnierreitern oft auf dem Abreiteplatz zu sehen ist (und bei der Arbeit zu Hause) – kein Problem. Neopren und Klettverschlüsse sind lang genug. Die Schmutzempfindlichkeit ist selbst bei den weißen Gamaschen recht gering. Weiße Bandagen

sind da empfindlicher. Das Obermaterial lässt sich mit der Bürste von Sand befreien. Man kann auch alles waschen.

**Tipp der Redaktion:** Bei empfindlichen Pferden können Gamaschen, die den Fesselkopf umschließen, in seltenen Fällen zu Reizungen der Haut und des Gewebes führen – wie manche Hufglocken auch. Fesselbeugen darum besonders in der ersten Benutzungszeit bei gutem Licht (am besten Sonne) auf Hautrötungen und Schwellungen kontrollieren, eventuell Gamaschen mit Unterlegern auspolstern. *Irina Ludewig*

## Wieviel Promi-Rat ist wirklich drin?

Veredus wirbt mit der Mitwirkung von Holga Finken bei der Entwicklung der Gamasche „Piaffe“. Reiter Revue fragte den Profi, der aktuell mit 1259 Erfolgen bei der FN registriert ist und 2003 mit Fürst Heinrich bei der Weltmeisterschaft der Jungen Pferde den Titel holte: „Werben Sie nur mit Ihrem Namen oder waren Sie wirklich beteiligt?“ **Holga Finken:** „Ich war zweimal extra in Italien beim Hersteller. Die Einbindung des Fesselkopfes war mir sehr wichtig und dass nichts scheuern oder einschnüren kann. Begeistert hat mich der leichte Stoff. Wir bandagieren täglich mit Polobandagen und Unterlagen. Darüber kommen die Gamaschen. Besonders die talentierten, bewegungstärkeren jungen Pferde können sich bei der Arbeit ja schnell mal streifen. Ich bin sehr zufrieden damit.“



**bremen**  
neu erleben

radiobremen

WESER & KURIER

# euroclassics



DAS Internationale Reitturnier

## Stadthalle Bremen 1.-3. Oktober 2004

Kartenvorverkauf unter:

**0421/35 36 37**  
**0421/36 36 36**

sowie bei allen Reisebüros des START-Ticket-Services  
und den Geschäftsstellen der Tageszeitungen  
in der Region

[www.euroclassics.de](http://www.euroclassics.de)



Wim Schröder, NL, Titelerbeidiger der euroclassics 2003